

Fahrer aus Wahlscheid in der Spur

MOTORSPORT Team Derscheid und Team Kudrass führen Klassenwertung an

VON GÜNTHER WOLFF

Nürburgring/Wahlscheid. Nachdem in der Eifel der Herbst eingezogen ist, wurde beim siebten Lauf der VLN-Langstreckenmeisterschaft die Reifenwahl zur Pokerpartie und schon das Zeittraining durch Nebelschwaden behindert. Nachdem Michael Flehmer aus Rösrath auf regennasser Piste den BMW 325i nur auf Startposition fünf gefahren hatte, gelang es dem Wahlscheider Teamchef Rolf Derscheid, sich auf Rang drei der mit 13 Fahrzeugen besetzten Klasse der 2,5 Liter Produktionswagen zu verbessern. Das Team Kudrass vom MSC Wahlscheid startet von Platz zwei. Gleich nach Beginn des Vier-Stunden-Rennen wurde Michael Flehmer mit Regenreifen schnell nach hinten durchgereicht, weil die Konkurrenz schneller war. Wieder hatte hier das Toyota-Cup-Team die bessere Wahl getroffen. Martin Tschornia konnte vom Start weg seinen Abstand zu seinen Verfolgern vergrößern und die Führung der Klasse übernehmen. Bei einsetzendem Regen waren dann alle Teams wieder gezwun-



Das Team Kudrass führt die Cup-Wertung an. BILD: WOLFF-SPORTPRESS

gen, auf Regenreifen zu wechseln. Der BMW des Team Derscheid war mittlerweile durch die häufigen Boxenstopps auf Rang neun der Klasse durchgereicht worden. Auch der Cup-Toyota hatte eine Position verloren, doch Regenprofi Wolfgang Kudrass konnte den Vorsprung des Klassenführenden immer weiter verkleinern, bevor er bei abtrocknender Piste an Sohn Alexander Kudrass übergab.

Auf Slicks kämpfte sich derweil Rolf Derscheid bis auf Rang zwei der Klasse vor und hatte sich mit dem Platz abgefunden, als der Führende noch mal zum Reifenwechsel an die Box musste. Plötzlich betrug der Abstand nur noch 39 Sekunden. Dies ließ Derscheid Flügel wachsen und er trieb den BMW mit Zeiten unter zehn Minuten um die Nordschleife, denn das Rennende nahte. Dann kam der erlösende Funkspruch: „Der Benz ist wieder an der Box, hat Probleme mit einem Reifen.“ Team Derscheid befand sich auf Siegeskurs.

Alexander Kudrass hatte beim letzten Fahrerwechsel den Toyota an Jutta Beisiegel übergeben. Plötzlich wieder einsetzender Regen zwang sie zur Vorsicht. Als die Rennleitung zehn Minuten vor Plan die rote Flagge zeigte, beendet Jutta Beisiegel das Rennen mit sieben Sekunden Rückstand auf Rang zwei. Dies reichte für sie und Alexander Kudrass, um die Führung in der Cup-Wertung zu übernehmen. Team Derscheid, in den letzten Läufen immer auf Rang eins der Klasse zu finden, übernahm mit großem Abstand die Führung in der Produktionswagen-Wertung.